



Abend-

Zeitung.

92.

Sonnabend, am 13. April, 1813.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

### Die Luftschiffahrt.

Habt Ihr's noch nicht ausgeklügelt,  
Ihr, die Hohes unternehmt,  
wie der Luftball, glutbeflügelt,  
auch gelenkt wird und gezähmt?  
Eh' ihr nicht in Höh'n und Tiefen  
ihn regiert, mag wohl mir graun  
diesem argen Hippogrifen  
meinen Hals anzuvertrau'n!

Zwar die Dichter und die Seher  
reisen in den Wolken gern,  
fühlen sich dem Himmel näher,  
schweben auf zu Mond und Stern;  
doch das Alles nur im Geiste,  
Ideal und Luftbegriff;  
was mich anbelangt, ich reiste  
mit auch in dem Aetherschiff.

Wohl gemerkt: in sichrer Richtung,  
keine Kasse vorgespannt  
wie bei Phaeton's Vernichtung;  
nicht, wie Icarus, verbrannt;  
fein gemach zum Sternensitze,  
stationenweis zurück,  
ruhend bald auf Schreckhorns Spitze,  
bald auf Teneriffa's Pic.

Statt daß fest wie Kett' und Schraube  
mich des Zimmers Arche hält,

flög' ich, ähnlich Noah's Taube,  
meine Reise um die Welt,  
unbekümmert ob der Gaffer,  
eilend wie Lenoren's Rapp',  
grüßt' ich Hottentott und Kaffer  
und den Nordpol wie das Cap.

Könnt' ich nicht viel Zeit mir gönnen,  
nahm' ich nur den nächsten Flug  
an den Rhein und zu den Sennen  
hin nach Basel, Bern und Zug;  
oder, nach dem Künstlerzwecke,  
nach Paris zum Opersaal,  
und von da die kleine Strecke  
weiter über den Kanal.

Herrlich sind die Straßen droben!  
pfeilschnell ist des Luftball's Lauf!  
Weg'geld wird da nicht erhoben,  
keine Posten halten auf!  
Wenn ich stets mit Kraft regiere  
West und Süd und Nord und Ost,  
sind die russischen Curiere  
neben mir nur Schneckenpost.

Möge sich im Ernst gestalten,  
was mein Geist im Scherz gewahrt!  
Ach, erst unsre Enkel halten  
wirklich solche Himmelfahrt!  
Unserer Zeit — o sie verdiene  
Dank der Mit- und Nachwelt! — blieb